

Lobeshymnen für den „Bluff“



H.-B. Henkel-Hoving,
Chefredakteur

Um es ganz deutlich zu sagen: Nein, die G+G-Redaktion glaubt nicht, dass die Pharmaindustrie nur blufft. Zahlreiche hochwertige und medizinisch notwendige Präparate sind ein Segen für Millionen von Patienten. Dennoch muss die Frage nach dem Kosten-Nutzen-Verhältnis von Arzneien erlaubt sein – in einer

Mediengesellschaft auch in populärer Form.

Das und nichts anderes macht die US-Expertin Marcia Angell in ihrem **jetzt auf Deutsch vorliegenden Buch „Der Pharma-Bluff. Wie innovativ die Pillenindustrie wirklich ist“**. Sie tut es auf eine Art und Weise, die deutschen Sachbuchautoren zumeist fremd ist: fundiert und spannend. Kein Wunder also, dass bei der Buch-

vorstellung des KomPart Verlages in Berlin Lobeshymnen auf das Werk und die Autorin zu hören waren. Wie schon in den USA hat

das Buch aber hierzulande auch heftige Kritik ausgelöst. So sprechen Industrieverbände von einem „Geschäft mit der Pharmahetze“.

Ich kann dazu nur sagen: Bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil, liebe Leserinnen und Leser. Exklusiv dokumentieren wir ab Seite 24 Auszüge aus „Der Pharma-Bluff“. Sollte Sie die Leseprobe überzeugen, können Sie das 288 Seiten starke Buch beim KomPart Verlag bestellen – wie es am einfachsten geht, steht auf Seite 2 in dieser Ausgabe, direkt nach der Titelseite.

Und sonst? Passend zu einer möglichen Neuwahl haben wir für Sie die **gesundheitspolitischen Positionen der Parteien und der AOK in Form eines Plakates zusammengestellt**. So können Sie hoffentlich leichter den Überblick behalten in Zeiten, in denen politischer Bluff in Berlin schon fast zum guten Ton gehört.

In diesem Sinne Ihr



Buchvorstellung in Berlin: Viel Lob für den „Pharma-Bluff“ aus dem KomPart Verlag.



Echte Innovation oder nur Schein? Wie fortschrittlich die US-Pharmabranche wirklich ist ab Seite 24

Magazin

- 14 VIELE VORTEILE FÜR DIE VERSORGUNG**
Experten waren sich auf einer Veranstaltung des AOK-Bundesverbandes einig: Disease-Management-Programme sind ein Gewinn für chronisch Kranke.
Von Catrin Schmidt-Sanchez
- 16 QUALITÄT IN DER REHA TRANSPARENT MACHEN**
Der erste Qualitätsbericht zur stationären Reha liegt vor. Ein Ergebnis: Es gibt deutliche qualitative Unterschiede zwischen den einzelnen Einrichtungen.
Von Jens Thalau
- 18 EINFACH EINE FRAGE DER LOGIK**
Ohne Reform des Risikostrukturausgleichs läuft der Kassen-Wettbewerb aus dem Ruder. Dieses Resümee zogen Experten auf einer Tagung der AOK Bayern.
Von Cornelia Durst
- 19 VERNETZTE HILFE NACH HERZINFARKT**
Bei der Behandlung von Herzinfarkt-Patienten ziehen in Essen Rettungsdienst, Kliniken, Ärzte, Reha-Einrichtungen und Kassen an einem Strang.
Von Ellen von Itter
- 20 GESUNDHEITSRISIKEN UNTERSCHÄTZT**
Eine Umfrage des Wissenschaftlichen Instituts der AOK zeigt: Viele Gynäkologen halten an der Hormontherapie bei Frauen in den Wechseljahren fest.
Von Jürgen Klauber und Anette Zawinell
- 22 FEHLERQUELLE ARZNEI-VERORDNUNG**
Bei der medikamentösen Behandlung passieren viele Fehler – mit fatalen Folgen. Eine Ursache: mangelnde Kommunikation im Medizinbetrieb.
Von Kai Kolpatzik